



Mit seinem 5-Punkte-Score am Barren brachte der Trupbacher Daniel Uhlig am Samstag die Siegerländer KV gegen den Deutschen Meister KTV Straubenhardt auf Siegkurs. Das SKV-Eigengewächs scorte auch am Seitpferd. Fotos (3): Verein

Sensation ohne „Hexenkessel“

DREIS-TIEFENBACH SKV schlägt Meister Straubenhardt / Initialzündung durch Tulloch genutzt

Siegerländer Turner liefern einen großartigen Kampf.

krup ■ Stell dir vor, du schlägst den Deutschen Meister, und nur eine Handvoll Zuschauer, die sich aus dem Funktionsteam rekrutierten, erlebt diesen großen emotionalen Moment live in der Halle mit. „Man mag sich kaum vorstellen, was in der Sporthalle Stählerwiese in Kreuztal losgewesen wäre, wenn 800 bis 900 Besucher einen solchen Wettkampf erlebt hätten – das wäre ein echter Hexenkessel gewesen“, sinnierte SKV-Präsident Reimund Spies am Samstagabend nach dem 35:30-Sensationserfolg der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung gegen den Deutschen Serienmeister KTV Straubenhardt. Auch die Gerätewertung ging mit 7:5 an die furios kämpfenden Siegerländer. Dies alles sahen aber nur wenige Personen im Kunstturn-Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach – das Coronavirus ließ grüßen.

Nur kurzzeitig getrübt wurde die Siegerfreude, weil zunächst ein Protest der Straubenhardter im Raum stand (siehe eigener Bericht). Konzentrieren wir uns aber auf das rein sportliche Geschehen, denn das lieferte wahrlich genügend Zünd- und Gesprächsstoff. Die Gastgeber gewannen gleich das erste Gerät mit 8:4, weil sie sauberer durchturnten als der Meister aus Straubenhardt, der gleich zwei Mal patzte.

Bereits am Seitpferd gab es erste Diskussionen, als die Gäste die Wertung ihres Athleten Ivan Rittschik (ursprünglich 11,75) für nicht korrekt befanden – sie bekamen Recht, und dank dieser „Nachbesserung“ auf 12,25 Punkte gewann Rittschik das Duell der Nationalturner gegen SKV-„Dauerbrenner“ Philipp Herder mit 2:0 Score-Punkten. Somit endete das Seitpferd-Duell nicht 4:4, sondern 6:4 für die Baden-Württemberger, die anschließend das Ringe-Turnen klar mit 10:3 für sich entschieden.

„Meinen Sprung fand ich echt gut.“
Dario Sissakis
Turner der Siegerländer KV

Als durchaus bedeutsam für den weiteren Verlauf sollte sich dabei das letzte Duell zwischen dem Briten Courtney Tulloch auf SKV-Seite und Nationalturner Andreas Bretschneider erweisen – Tulloch, an seinem Lieblingsgerät einfach eine „Bank“, siegte nach einer einmal mehr bärenstarken Vorstellung mit 3:0 und hielt den Rückstand bis zur Pause (15:20) dadurch überschaubar knapp. Am Sprungtisch nahmen die Hausherren Tul-

lochs Vorlage dankbar auf: Mit vier ausgezeichneten Sprüngen wendeten die beiden Berliner Sissakis („Meinen Sprung fand ich echt gut“) und Herder sowie Tulloch und das Geiswelder Eigengewächs Andreas Jurzo das Blatt – plötzlich lag die Siegerländer KV mit 22:21 vorn!

Als die Gastgeber anschließend zwei schwere Patzer des Serienmeisters am Barren zu insgesamt 9 Score-Punkten nutzten – Philipp Herder hatte sogar den „Fünfer“ in seinen Händen, kam aber ebenfalls nicht fehlerfrei durch –, nahm die Sensation immer konkretere Konturen an. 31:26, fünf Punkte Vorsprung!

Am Reck wuchsen Spannung und Dramatik ins beinahe Unerträgliche: ein Splitzthriller von Alfred Hitchcock hätte kaum verblüffendere Wendungen bereit halten können. Nachdem Fabian Lotz seinen Gegner Ivan Rittschik im Zaum gehalten hatte (0:0), zeigte Philipp Herder eine blitzsaubere Übung, setzte sich aber beim Abgang auf den Hosenboden – ein Punkt Abzug, statt der Vorentscheidung nur noch 31:30. Anschließend neutralisierten sich auch Dario Sissakis und Alexander Maier, so dass das allerletzte von 24 Duellen die Entscheidung bringen musste.

Sebastian Bock turnte überaus sauber „nach Hause“ (13,15), doch sein Kontrahent Andreas Bretschneider fiel gleich zwei Mal vom Reck – 4:0 für Bock, 35:30 für die SKV, der Rest ging in frenetischem Jubel und einem gemeinsamen Siegereitanzchen des Teams unter. Frank Krüppa

„Heute können wir etwas reißen...“

Daniel Uhlig mit seherischen Fähigkeiten / Straubenhardts Trainer Voitalla: „Alles im grünen Bereich“

► Heinz Rohleder (Teamchef der SKV-Bundesliga-Mannschaft): „Ich bin völlig baff, damit könnte keiner rechnen. Das ist eine echte Sensation. Straubenhardt hat zwar sehr gravierende Fehler gemacht, aber unsere Mannschaft hat hervorragend harmoniert, wir haben weniger Fehler als der Gegner verzeichnet. Gegen Straubenhardt zu gewinnen, ist ganz gewiss nicht alltäglich – und so genießen wir das jetzt erst einmal. Unser ganzer Aufwand im Zusammenhang mit der Ausrichtung dieses Wettkampfes hat sich gelohnt.“

► Steve Voitalla (Trainer KTV Straubenhardt): „Das war für alle Turner der erste Wettkampf überhaupt in diesem Jahr, entsprechend nachsichtig muss man sein. Wir haben einfach zu viele Fehler gemacht, das hat schon am Boden mit zwei schweren Patzern angefangen – dennoch bin ich nicht enttäuscht oder gar böse, denn man muss in dieser Saison zwei Wettkämpfe gewinnen, um ins Halbfinale zu kommen, und diese Chance haben wir nach wie vor alles im grünen Bereich also.“

► Daniel Uhlig: „Ich war schon ein bisschen nervös, denn Seitpferd und Barren sind jetzt nicht unbedingt die Geräte, die ich als meine Standardgeräte bezeichnen würde. Mit den beiden Übungen bin ich aber sehr zufrieden. Am Seitpferd habe ich etwas Neues probiert, das funktioniert immer besser. Barren turne ich ja wirklich selten, da hatte ich natürlich das Glück, dass mein Kontrahent nicht so gut zurecht



Der Geiswelder Andreas Jurzo trumpfte am Boden mit 4 Score-Punkten auf.

kam und ich dadurch 5 Score-Punkte erobern konnte. Vor dem Wettkampf war ich tatsächlich einer der wenigen bei uns, die gesagt haben: Heute könnten wir etwas reißen. Dazu wäre allerdings ein perfekter Wettkampf von uns und ein suboptimaler von Straubenhardt nötig – und so ist es ja praktisch gekommen.“

► Nick Klessing: „Natürlich ist es schöner, vor Publikum zu turnen, aber in erster Linie turnt man ja ohnehin für sich – und da Turner sich auch untereinander pushen, war das kein größeres Problem. Kunstturner ticken ganz unterschiedlich: manche brauchen viele Wettkämpfe, um nach einer so langen Pause wieder rein zu kommen, andere nur wenige. Ich bin froh,

dass wir diesen Wettkampf absolviert haben, denn nun sind wir schon wieder einen Schritt weiter.“

► Dario Sissakis: „Zum Schluss war es schon ziemlich spannend. Nach dem Barrenturnen habe ich zum ersten Mal so richtig daran geglaubt, dass wir die große Überraschung schaffen können. Und am Reck hat der Brite (Andreas Bretschneider, Anm. d. Red.) ja praktisch für uns geturnt. Mit meinem Fünfkampf bin ich sehr zufrieden, zumal ich jetzt bei der Bundespolizei in Kienbaum arbeite und nur noch einmal täglich trainieren kann. Am Reck ging es am Ende nur noch ums Kämpfen und Überleben.“

► Philipp Herder: „Dieser Auftaktieg hat auf jeden Fall schon mal viel Druck von uns genommen. Ich hatte vorher gedacht: Straubenhardt kann man schlagen, aber dann muss schon alles passen. Für mich war dies auch ein Trainingswettkampf im Hinblick auf die Deutschen Meisterschaften, deshalb wollte ich meine Übungen nicht zurückziehen. Das alles hat auch bis zum Barren prima geklappt, doch dann fing es an zu rattern. Du siehst auf einmal, dass du das Ding wirklich gewinnen kannst, dann sind zig Gedanken in meinem Kopf hin und her geflogen, und prompt ging es schief. Nach meinem Sturz beim Abgang vom Reck habe ich nur gedacht: Das darf nicht wahr sein! Alles durfte passieren, nur das nicht. Aber dann haben unsere Jungs es ja gut zu Ende gebracht, und Brite hat auch viel liegen lassen.“



Siegerländer KV
35

KTV Straubenhardt
30

Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	5,7	13,25	1	Klessing, Nick	5,8	13,10	0
Tulloch, Courtney	4,9	12,25	0	Rida, Karim	5,5	14,00	4
Jurzo, Andreas	4,6	12,75	4	Maier, Alexander	5,0	11,70	0
Sissakis, Dario	5,3	13,15	3	Matache, Nils	5,0	12,15	0
Summe		51,40	8	Summe		50,95	4
Seitpferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bertoneelj, Saso	5,7	14,15	3	Dunkel, Nils	4,6	13,35	0
Herder, Philipp	5,3	11,75	0	Rittschik, Ivan	5,4	12,25	2
Lotz, Fabian	5,1	10,55	0	Maier, Alexander	4,3	12,10	4
Uhlig, Falk-Daniel	4,1	12,15	1	Rida, Karim	4,3	11,90	0
Summe		48,60	4	Summe		49,60	6
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Sissakis, Dario	4,7	13,15	0	Dunkel, Nils	5,0	13,70	3
Herder, Philipp	5,0	13,15	0	Klessing, Nick	5,8	14,65	4
Lotz, Fabian	4,2	11,70	0	Maier, Alexander	5,0	12,70	3
Tulloch, Courtney	5,8	14,45	3	Bretschneider, Andreas	5,1	13,60	0
Summe		52,45	3	Summe		54,65	10
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Sissakis, Dario	5,2	14,35	3	Matache, Nils	4,8	13,65	0
Tulloch, Courtney	5,2	14,30	2	Rida, Karim	4,8	13,95	0
Herder, Philipp	5,2	13,75	2	Dunkel, Nils	4,8	13,45	0
Jurzo, Andreas	4,8	13,70	0	Klessing, Nick	5,6	13,85	1
Summe		56,10	7	Summe		55,00	1
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Lotz, Fabian	5,0	12,95	0	Nguyen, Marcel	5,5	13,30	2
Sissakis, Dario	4,5	13,10	0	Bretschneider, Andreas	5,4	13,65	3
Uhlig, Falk-Daniel	4,3	12,40	5	Matache, Nils	4,3	10,00	0
Herder, Philipp	4,8	11,75	4	Dunkel, Nils	5,0	10,20	0
Summe		50,20	9	Summe		47,15	5
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Lotz, Fabian	5,3	13,35	0	Rittschik, Ivan	5,3	13,30	0
Herder, Philipp	4,9	11,60	0	Rida, Karim	4,4	12,90	4
Sissakis, Dario	4,7	12,50	0	Maier, Alexander	4,5	12,55	0
Bock, Sebastian	4,3	13,15	4	Bretschneider, Andreas	6,0	11,70	0
Summe		50,60	4	Summe		50,45	4
Gesamt		309,35	35	Gesamt		307,80	30

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Eine echte „Bank“ an den Ringen ist der Brite Courtney Tulloch, der auch am Samstag 3 Punkte zum Sensationssieg gegen den Serienmeister KTV Straubenhardt beisteuerte.

Aufregung schnell gelegt

Gäste protestieren nicht, möchten aber Regelwerk konkretisieren

krup Dreis-Tiefenbach. Unmittelbar nach dem 35:30-Sensationssieg der Siegerländer KV gegen die KTV Straubenhardt machte die Nachricht die Runde, dass die Gäste Protest gegen die Wertung einlegen würden. Die vermeintliche Begründung: Sebastian Bock sei zunächst am Boden als Linienrichter und im späteren Verlauf am Reck dann als aktiver Turner eingesetzt worden.

Auf Nachfrage der SZ sagte dazu SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt am Samstag: „In der Deutschen Turn-Liga ist das Regelwerk der DTL maßgeblich, nicht das des Welt-Turnverbandes FIG. Und in den Regularien der DTL steht irgendwo geschrieben, dass ein eingesetzter Turner nicht im selben Wettkampf als Linienrichter oder Zeitnehmer aufgebieten darf.“

Klare Entwarnung gab es freilich gestern Nachmittag, nachdem Strauben-

hardts Trainer Steve Voitalla nochmal das Gespräch mit SKV-Kampfrichter Bernd Krombach gesucht hatte.

„Seitens der KTV Straubenhardt wird lediglich um eine Konkretisierung des Regelwerks durch die DTL gebeten. Einen Protest gegen die Wertung des Wettkampfes will man hingegen nicht einlegen“, stellte Krombach klar.

Die SKV hatte sich vor Wettkampfbeginn beim Oberkampfrichter rückversichert, dass durch den besagten „Doppelseinsatz“ von Sebastian Bock keine Komplikationen entstehen würden – was vom Oberkampfrichter so bestätigt wurde.

Deutsche Turnliga, Staffel A

Eintracht Frankfurt - SC Cothbus	11:60 (0:12)
Siegerländer KV - KTV Straubenhardt	35:30 (7:5)
1. SC Cothbus	1 1 0 0 12 0 2 0
2. Siegerländer KV	1 1 0 0 7 5 2 0
3. KTV Straubenhardt	1 0 0 1 5 7 0 2
4. Eintracht Frankfurt	1 0 0 1 0 12 0 2